

# Treasury

## Forex Report

Devisenmarktbericht  
13.09.2013

**BREMER  
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	<b>Federal Budget:</b> Das Federal Budget (Teilmenge des gesamten öffentlichen Haushalts) lieferte per Berichtsmonat August ein Defizit in Höhe von -147,9 Mrd. USD nach -97,6 Mrd. USD im Vormonat und -190,5 Mrd. USD im Vorjahr.	Neutral
	<b>Industrieproduktion:</b> Die Industrieproduktion wurde per Juli von zuvor +3,2% auf +3,4% revidiert. Der Index der Kapazitätsauslastung legte per Juli im Monatsvergleich um 3,7% nach zuvor -2,3% zu.	Positiv
	<b>Asmussen - EZB hebt Zinsen auf absehbare Zeit nicht an</b> Berlin, 13. Sep (Reuters) - Die Europäische Zentralbank plant nach Worten von EZB-Direktor Jörg Asmussen keine Zinserhöhungen. "Wir haben gesagt, dass wir auf absehbare Zeit auf dem aktuellen Niveau bleiben - oder sogar darunter. Daran hat sich nichts geändert", sagte Asmussen der "Bild"-Zeitung (Freitagausgabe). Derzeit liegt der Zinssatz auf dem Rekordtief von 0,5 Prozent. Im Juli hatte sich die EZB auf eine langfristig lockere Geldpolitik festgelegt. Bei der Inflation sieht Asmussen keine Gefahr. Für 2014 rechnen die Notenbanker mit einer Teuerungsrate von 1,3 Prozent im Euro-Raum. "Das liegt deutlich unter der Zielvorgabe der EZB", sagte Asmussen. Bezüglich einer Absicherung vor künftigen Krisen betonte Asmussen, dass es nur helfe, das Finanzsystem "mit vielen Stoßdämpfern wie zum Beispiel hohen Eigenkapitalpuffern" auszurüsten. ..	Positiv
	<b>EU fordert Antworten von den USA zu Bankenspionage</b> Brüssel, 12. Sep (Reuters) - Nach Berichten über immer weitere Spähaktionen des amerikanischen Geheimdienstes NSA auch im Bankdatenverkehr pocht die Europäische Union auf umfassende Aufklärung durch die USA. "Wir wollen klare, befriedigende Antworten", erklärte die EU-Innenkommissarin Cecilia Malmström am Donnerstag über den Kurznachrichtendienst Twitter. In Gesprächen mit US-Kollegen habe sie bereits ihre große Sorge über die angebliche Ausspähung des internationalen Datenverkehr der Banken deutlich gemacht, der über das Telekommunikationsnetz Swift läuft. Nach einem Bericht des brasilianischen Fernsehsenders Globo hat die NSA auch den Swift-Verkehr überwacht. Hierüber werden tägliche mehrere Millionen Finanzgeschäfte getätigt, darunter Überweisungen an ausländische Institute. Der Sender berief sich auf Dokumente des Ex-US-Geheimdienstlers Edward Snowden, der die Affäre um ein weltweites Ausspähen von Telefon- und Internet-Daten ins Rollen brachte. Der Bericht rückte umgehend das sogenannte Swift-Abkommen zwischen den USA und der Europäischen Union wieder ins Rampenlicht. Es bildet die Grundlage dafür, dass US-Fahnder - bei Terror-Verdacht - Informationen über die Überweisungen von Europäern ins nicht-europäische Ausland abfragen können. Auch die Europäische Union kann auf diesem Wege Bankdaten in den USA anfordern. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) plädierte am Dienstag dafür, den sogenannten "Safe-harbour"-Status für die USA auf den Prüfstand stellen, der die Rechtsbasis für das Swift-Abkommen bildet.	<b>Die Frage ist, ob Unternehmen der IT, der Telekombranche oder Institutionen faktisch zu verlängerten Armen der US-Politik geworden sind. Da helfen keine lieben Fragen, sondern da gilt es für den Rest der Welt, Konzepte zu entwickeln, die unzulässigen Zugriff auf sensible Daten unterbinden. ...</b>
	<b>Italien muss wegen Berlusconi-Streit erneut höhere Zinsen zahlen</b> Mailand, 12. Sep (Reuters) - Italien muss wegen der drohenden Regierungskrise Investoren erneut mehr Zinsen bieten, um sich am Kapitalmarkt mit Geld eindecken zu können. Die Renditen für dreijährige Staatsanleihen kletterten am Donnerstag auf den höchsten Stand seit fast einem Jahr. Die Durchschnittsrendite für die Papiere mit einer Laufzeit bis November 2016 erhöhte sich auf 2,72 Prozent nach 2,3 Prozent im Juli. Es wurden Bonds im Volumen von insgesamt vier Milliarden Euro begeben. ...	Negativ
	<b>Griechische Wirtschaft schrumpft dieses Jahr 3,8 Prozent</b> Athen, 12. Sep (Reuters) - Griechenland rechnet einem Zeitungsbericht zufolge in diesem Jahr nur noch mit einem Rückgang seiner Wirtschaftskraft um bis zu 3,8 Prozent. Mit dieser Zahl stünde das angeschlagene Euro-Land besser da als von seinen internationalen Geldgebern erwartet, die bisher von einem Minus von 4,2 Prozent ausgehen. Die Zeitung "Naftemporiki" berichtete am Donnerstag weiter, das Athener Finanzministerium peile zudem im kommenden Jahr ein Wachstum von über 0,6 Prozent an - ebenfalls mehr als angenommen. ... Allerdings mussten die Griechen am Donnerstag eine neue Hiobsbotschaft vom Arbeitsmarkt verkraften: Die Arbeitslosenrate stieg im Juni auf 27,9 Prozent (Mai: 27,6 Prozent), wie die Statistikbehörde des Landes bekanntgab. ...	Neutral, ansatzweise positiv (Erwartung)
	<b>Indien senkt Wachstumsprognose für 2013/14 deutlich</b> Neu-Delhi, 13. Sep (Reuters) - Indien hat seine Wachstumsprognose deutlich heruntergeschraubt. Die Wirtschaft werde im bis zum März 2014 laufenden Haushaltsjahr nur noch um 5,3 Prozent anstatt der zuvor angepeilten 6,4 Prozent zulegen, teilte das Beratergremium von Ministerpräsident Manmohan Singh am Freitag mit. ...	Negativ

Seite 1 von 6

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322  
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333  
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404  
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT BIC: BRLADE22XXX  
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

# Treasury

## Forex Report

**BREMER  
LANDESBANK**

	<p><b>Syrien - Sind heute Chemiewaffen-Konvention beigetreten</b></p> <p>Genf/New York, 13. Sep (Reuters) - Syrien ist nach Worten seines UN-Botschafters Baschar Dschaafari bereits Vollmitglied der Internationalen Chemiewaffen-Konvention. Dies sei seit heute der Fall, sagte Dschaafari am Donnerstag vor Journalisten in New York. Zuvor seien die nötigen Dokumente bei den Vereinten Nationen eingereicht worden. Dort gab es allerdings Zweifel an diesen Aussagen. Zunächst war unklar, ob Syrien bereits alle Bedingungen erfüllt, um Mitglied zu werden. Ein UN-Vertreter, der anonym bleiben wollte, sagte: "Ich denke, es sind ein paar mehr Schritte nötig, (bevor Syrien ein Vertragsstaat ist) aber deswegen prüfen wir jetzt die Unterlagen." Der Beitritt zur Internationalen Chemiewaffen-Konvention ist eine Bedingung des russischen Plans zur dauerhaften Kontrolle der syrischen C-Waffen, über den der russische Außenminister Sergej Lawrow und sein US-Kollege John Kerry am Donnerstag in Genf berieten. ...</p>	Positiv
---	---	---------

### Technik und Bias

	New York		Far East		Unterstützung			Widerstand			Bias
EUR-USD	1.3296	- 1.3323	1.3265	- 1.3302	1.3230	1.3230	1.3180	1.3330	1.3350	1.3370	Neutral
EUR-JPY	131.92	- 132.36	132.26	- 132.63	131.70	131.50	131.00	133.00	134350	134.00	Positiv
USD-JPY	99.02	- 99.54	99.43	- 99.97	99.00	98.70	98.50	100.30	100.60	100.80	Positiv
EUR-CHF	1.2356	- 1.2377	1.2370	- 1.2390	1.2350	1.2320	1.2300	1.2430	1.2450	1.2470	Positiv
EUR-GBP	0.8390	- 0.8420	0.8405	- 0.8421	0.8380	0.8350	0.8330	0.8500	0.8530	0.8550	Neutral

### Ihre Ansprechpartner:

**Folker Hellmeyer**  
Tel. 0421 332 2690  
[folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de](mailto:folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de)

Moritz Westerheide  
Tel: 0421 332 2258  
[moritz.westerheide@bremerlandesbank.de](mailto:moritz.westerheide@bremerlandesbank.de)

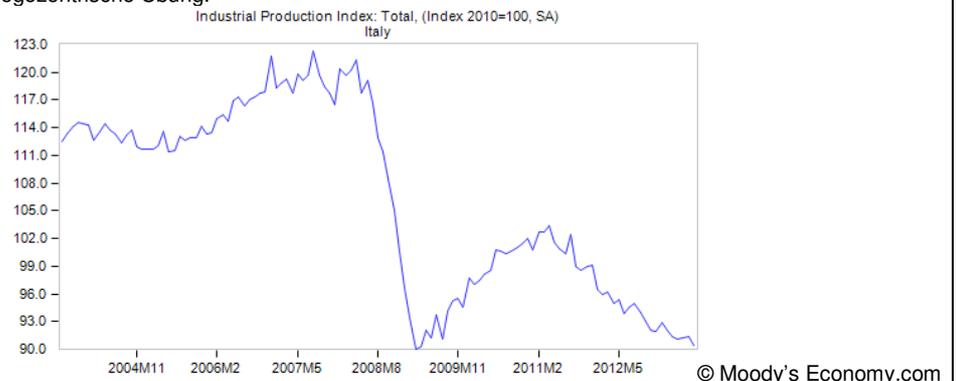
DAX	8.494,00	-1,73	
Dow Jones	15.300,64	-25,96	
Nikkei	14.404,67	+17,40	
Bund Future	↓ 137,26		(137,78)
10 J. US Bond	↓ 2,905		(2,912)
10 J. Bund	↑ 2,004		(2,001)
Brent	↑ 115,05		(114,31)
Gold	↓ 1.314,19		(1320,19)
Silber	↑ 21,83		(21,74)

### Daten aus der Eurozone enttäuschen – US-Daten positiv!

Der Euro eröffnet heute (07.31 Uhr) bei 1.3270, nachdem Tiefsturse der letzten 24 Handelsstunden im späten asiatischen Geschäft bei 1.3265 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 99.90 In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.55, während EUR-CHF bei 1.2387 oszilliert.

Die Datensätze aus der Eurozone konnten gestern nicht überzeugen.

Die Industrieproduktion Italiens sank per Juli im Monatsvergleich um -1,1% und im Jahresvergleich um -4,3% nach zuvor -2,1% (Prognose -2,5%). Einer der Hintergründe ist mit hoher Sicherheit das Berlusconi-Drama. Teile der italienischen politischen Elite scheinen eine Tendenz zu ökonomischem und finanziellen Masochismus entwickelt zu haben, die nicht ansatzweise Merkmale kontinentaleuropäischer als auch innenpolitischer Solidarität erkennen lässt. Dieser Politikstil einer kleinen Gruppe ist eine teure egozentrische Übung.



# Treasury

## Forex Report

Devisenmarktbericht  
13.09.2013

**BREMER  
LANDESBANK**

### TV-Termine:

**Donnerstag DAF 09:00 – 09.15 Uhr**  
**n-tv 14.05 – 14.20 Uhr**

### Dax-Börsenampel:



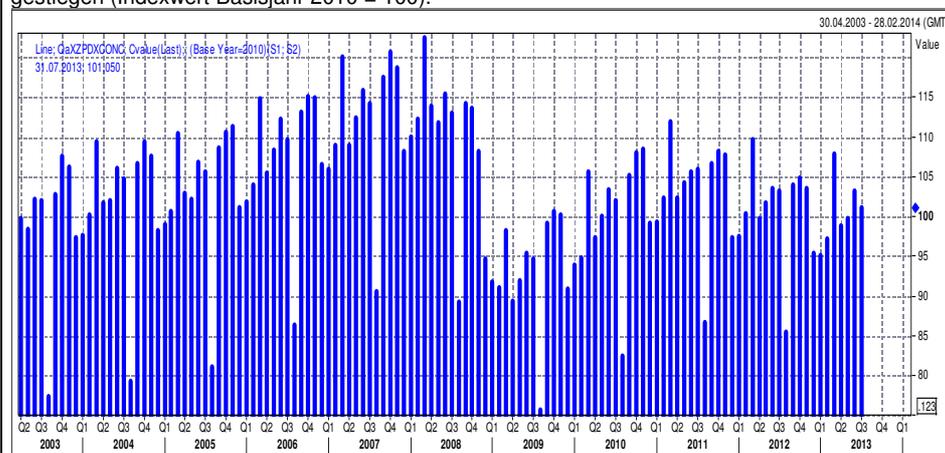
Ab 8.070 Punkten

Ab 8.200 Punkten

**Aktuell**

Auch die Industrieproduktion der Eurozone enttäuschte die Erwartungen deutlich. Per Juli kam es zu einem Rückgang um -1,5%. Die Prognose lag bei +0,1%. Der Vormonatwert wurde von +0,7% auf +0,6% revidiert. Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um -2,1% nach zuvor -0,4% ein. Hinsichtlich der aktuellen PMIs und der globalen Entwicklung interpretieren wir den Datensatz der Eurozone derzeit noch als Ausreißer.

Der Blick auf den Index der Produktion verdeutlicht, dass sich seit Januar eine Erholung unter Schwankungen einstellt. Der Indexwert ist von 01/2013 bei 95,08 auf aktuell 101,5 Punkte gestiegen (Indexwert Basisjahr 2010 = 100).

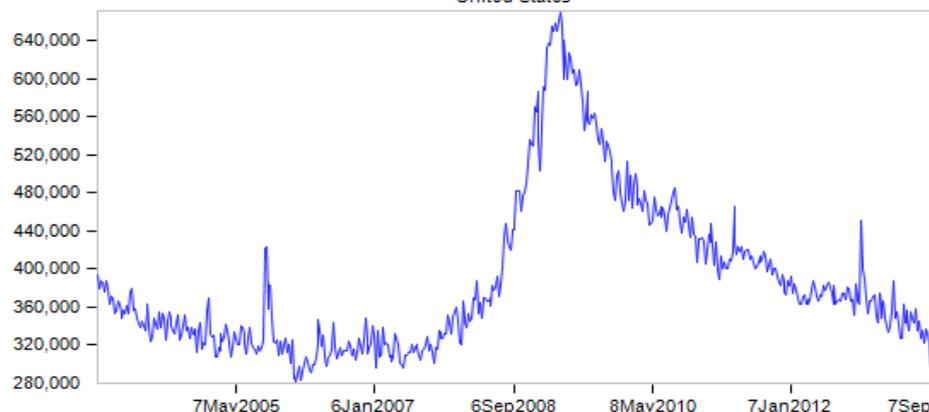


© Reuters

Die US-Daten setzten positive Akzente:

Die Arbeitslosenanstträge sanken per Berichtswoche 7. September unerwartet von zuvor 323.000 auf 292.000. Damit wurde der niedrigste Wert seit 2006 markiert. Da in der Berichtswoche der Feiertag „Labour Day“ lag, mahnen US-Analysten bei der Interpretation zur Vorsicht bezüglich der Extrapolation. Ergo erfolgt der Stresstest dieses Rückgangs in den kommenden Wochen.

Unemployment Insurance: Initial Claims, (#, SA)  
United States



© Moody's Economy.com

Seite 3 von 6

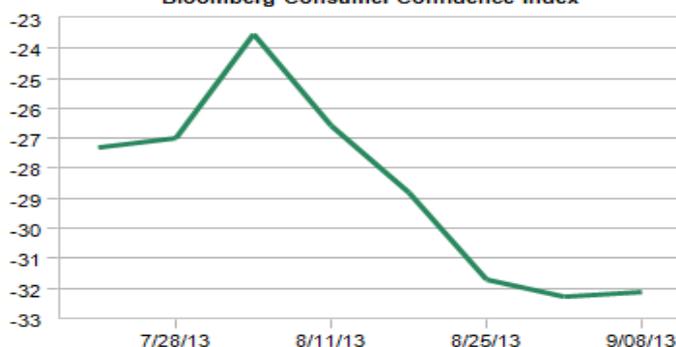
Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322  
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333  
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404  
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT BIC: BRLADE22XXX  
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

Die US-Import- und Exportpreise brachten keine neuen Erkenntnisse. Importpreise waren im Monatsvergleich per August unverändert (Jahresvergleich -0,4%), während Exportpreise um -0,5% sanken (Jahresvergleich -1,1%).

Der Bloomberg Consumer Comfort Index legte in der Berichtswoche per 8. September leicht von -32,3 auf -32,1 Punkte zu. Diese Entwicklung darf als positives Indiz für die Veröffentlichung des Verbrauchervertrauens der Universität Michigan interpretiert werden.

**Bloomberg Consumer Confidence Index**



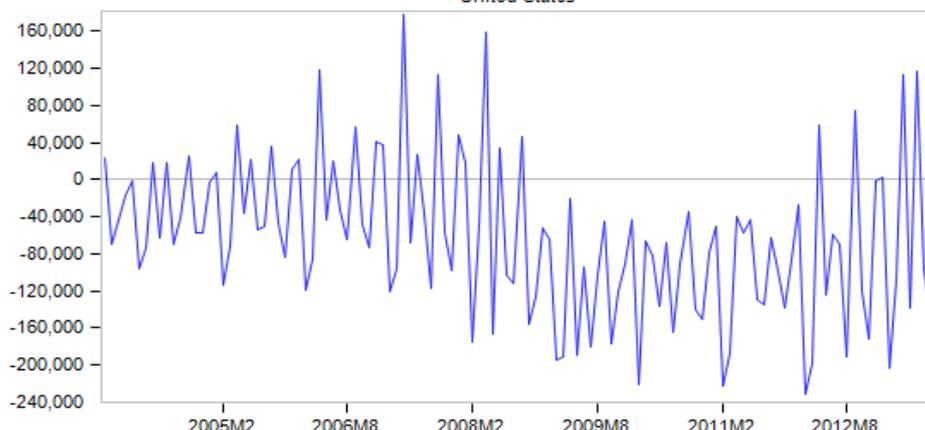
© Moody's Economy.com

Das Federal Budget (Teilmenge des gesamten öffentlichen Haushalts) lieferte per Berichtsmonat August ein Defizit in Höhe von -147,9 Mrd. USD nach -97,6 Mrd. USD im Vormonat und -190,5 Mrd. USD im Vorjahr.

Der beigefügte Chart belegt die sukzessive Besserung, die ab 2011 erkennbar ist. Im Gegensatz zu der Eurozone handelt es sich in den USA um eine konjunkturell bedingte Reduktion der Defizite, während es sich bei der Reduktion der Neuverschuldung der Eurozone um eine strukturelle Gesundung handelt. Erst bei dauerhaften Wachstum kommt dann die konjunkturelle Gesundung der Haushalte in der Eurozone dazu.

Unverändert sind wir in Bremen erstaunt, dass dieser für Nachhaltigkeit unglaublich elementare Unterschied zu den USA und auch Japan weder in der Politik noch von den führenden akademischen Kreisen sachgerecht öffentlich thematisiert wird.

**Total Surplus or Deficit, (\$Mil.)  
United States**



© Moody's Economy.com

# Treasury

## Forex Report

Devisenmarktbericht  
13.09.2013

**BREMER  
LANDESBANK**

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Parität EUR/USD favorisiert. Immer mehr kristallisiert sich eine Bandbreite zwischen 1.27 – 1.35 heraus, die durchaus einen politischen Beigeschmack hat.

Viel Erfolg!

P.S.

Der Forex Report wird am Montag und Dienstag nicht erscheinen. Ab Mittwoch wird der Service wieder aufgenommen.

Daten		Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung	Bedeutung
 Handelsbilanz	Juli	17,3 Mrd.	-,-	11.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
 Erzeugerpreise (M/J)	August	0,0%/2,1%	0,2%/1,3%	14.30	Keine neuen Erkenntnisse erwartet.	Gering
 Einzelhandelsumsätze	August	0,2%	0,4%	14.30	Weiterer Anstieg favorisiert.	Mittel
 Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan	Sep.	82,1	82,0	16.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Mittel
 Lagerbestände	Juli	0,0%	0,2%	16.00	Leichter Anstieg, was machen die Absätze?	

Seite 5 von 6

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322  
 Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333  
 Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404  
 Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT BIC: BRLADE22XXX  
 kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

### WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.